



Bernd Busemann	Niedersächsischer Kultusminister
Mechthild Ross-Luttmann	Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
Walter Hirche	Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

24. März 2006

„Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ am 27. April 2006 in Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach wie vor entscheiden sich Mädchen bei der Ausbildungs- und Studienwahl häufig für typisch weibliche Berufe und schränken damit ihre Zukunftschancen ein. Unser Ziel in Niedersachsen ist es, Mädchen die Türen zu typisch männlichen Berufen zu öffnen; hieran werden wir verstärkt arbeiten. Aber auch Jungen wählen ihre Berufe nur aus einem eingeschränkten Spektrum – soziale Tätigkeitsfelder zum Beispiel ziehen sie meist nicht in Betracht.

Deshalb ist es Ziel des sechsten „Aktionstages“ am 27. April diesen Jahres, für Mädchen und Jungen die Türen zu einem Erwerbsleben mit erweiterter Perspektive zu öffnen. An diesem Tag soll das Augenmerk der Kinder und Jugendlichen auf geschlechtsspezifische Aspekte der Berufsorientierung und auch der Lebensplanung gelenkt und die traditionell unterschiedlichen Lebens- und Berufswelterfahrungen von Mädchen und Jungen sollen überprüft und erweitert werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Geschlechter soll ebenso thematisiert werden wie die partnerschaftliche Arbeitsteilung in der Familie.

Mädchen der Klassen 5 bis 10 sollen die Vielfalt der Arbeitswelt kennen lernen und aktiv erleben. Sie bekommen Einblick in die verschiedensten Arbeitsfelder und erweitern damit ihre eigenen Berufsvorstellungen. Insbesondere ihr Interesse an technischen oder techniknahen Berufen soll durch eigene Erfahrungen und Eindrücke, besonders durch weibliche Vorbilder, konkretisiert werden.

Jungen der 5. bis 10. Klassen können ebenfalls die für sie untypischen Berufe erkunden und damit ihre Berufsvorstellungen überprüfen.

Neben den individuellen Besuchen in den Unternehmen wird das schulische Angebot einen deutlicheren Stellenwert haben: In schulischen oder außerschulischen Veranstaltungen (z. B. in Kooperation mit Berufsbildenden Schulen) werden gleichfalls die Fragen der geschlechtsspezifischen Berufsorientierung, Lebensplanung und Alltagskompetenzen thematisiert. Alle Aktivitäten von Schulen sowie von Betrieben, Verbänden und Eltern, die in diesem Sinne den spezifischen Wünschen und Bedürfnissen der Mädchen und Jungen Rechnung tragen, werden ausdrücklich begrüßt.

Unternehmen, Schulen und die anderen Beteiligten sollen darauf achten, dass getrennte Angebote für Jungen und Mädchen vorgehalten werden.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat mit der Einbeziehung des „Zukunftstages für Mädchen und Jungen“ in die Maßnahmen der Berufsorientierung ein deutliches Zeichen gesetzt und mit der Veröffentlichung des veränderten Erlasses „Berufsorientierung an den allgemein bildenden Schulen“ alle Schulen über Gestaltungsmöglichkeiten an diesem Aktionstag informiert.

Der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ ist in Niedersachsen eine Fortentwicklung des bundesweit stattfindenden „Girls' Day“, der getragen wird von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Bundesagentur für Arbeit und der Initiative D 21, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks sowie dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

In Niedersachsen werben mit der Landesregierung für eine große Beteiligung am Aktionstag die Unternehmervverbände Niedersachsen, die Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, die Landesarbeitsgemeinschaft Kommunalen Frauenbüros Niedersachsen, der Landesfrauenrat Niedersachsen sowie der Landeselternrat.

Wie können Sie sich beteiligen?

- Als Vorstand oder Leiterin bzw. Leiter eines Unternehmens, einer Universität, eines Forschungszentrums, einer Institution, einer Abteilung, einer Behörde oder eines Fachbereichs können Sie Angebote initiieren.
- Als Mitarbeiterin/Mitarbeiter oder Betriebs- bzw. Personalrat eines Unternehmens, einer Behörde oder eines Instituts können Sie Ihre Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Aktionen anbieten.
- Als Schulleitung, Lehrerin oder Lehrer können Sie Schülerinnen und Schüler informieren und den Tag mit ihnen vorbereiten, Veranstaltungen durchführen sowie Kontakte zu Institutionen und Unternehmen herstellen.
- Als Eltern können Sie Schulen anregen und unterstützen, Aktionen und Angebote zu organisieren.
- Als Verwandte, Bekannte oder Nachbarn können auch Sie Ihren interessanten Arbeitsplatz zur Begleitung und Erkundung anbieten.
- Als Multiplikatorin/Multiplikator können Sie in einem regionalen Arbeitskreis mitarbeiten oder einen Arbeitskreis initiieren. Nutzen Sie bestehende Netzwerke und/oder kontaktieren Sie hierzu andere mögliche Akteurinnen und Akteure in Ihrer Region, wie beispielsweise die Verbände und die Kammern, die örtlichen Agenturen für Arbeit, die kommunalen Frauenbeauftragten, die Koordinierungsstellen Frau und Beruf.
- Sprechen Sie vor Ort Ihre kommunale Frauenbeauftragte an, sie ist informiert.

Unsere Ministerien werden sich ebenfalls an der Aktion beteiligen und Gelegenheit bieten, interessante Arbeitsbereiche in den Ministerien zu erkunden.

Spezielle Informationen für Niedersachsen erhalten Sie im Internet unter www.zukunftstag-fuer-maedchen-und-jungen.de. Dort können die am Aktionstag vorgesehenen Veranstaltungen für Mädchen und Jungen in einer Aktionslandkarte eingetragen werden. Unter www.genderundschule.de finden Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Texte und Materialien zur Geschlechtergerechtigkeit in der Schule und Inhalte zur Berufswahl. Hier steht auch eine Liste zur Verfügung, aus der der jeweilige Anteil von Mädchen und Jungen in den Ausbildungsberufen in Niedersachsen ersichtlich ist.

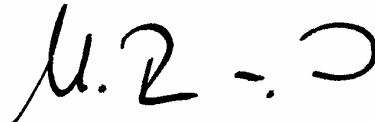
Für Niedersachsen informiert Sie die Landeskoordinierungsstelle für den Girls' Day bei der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte, Sodenstraße 2, 30161 Hannover, Tel. 0511/33 65 06 22. Diese Stelle ist auch Ansprechpartnerin für den Zukunftstag.

Wir bitten Sie, den Aktionstag 2006 durch Ihre Beteiligung zu unterstützen und für die teilnehmenden Mädchen und Jungen zu einer ganz besonderen Erfahrung werden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Busemann



Mechthild Ross-Luttmann



Walter Hirche